

Fäschtasproch vom 1. August 2021

Liebi Mellikerinne, liebi Melliker

Ich freu mi sehr, dassi de Obe hüt mit eu dörf verbringe und dass ich sogar d Fäschtred dörf halte. Vom Schaffe her binis mer gwöhnt vor mehrere Lüt z schwätze, aber mini Zuehörer sind normalerwis zwüsched vier und sächs Johr alt. Und hüt isch glaub de Altersdruchschnitt chli höher.

Ich ha mir einigi Gedanke gmacht, was ich eu dänn hüt chönnti verzelle: Zrugg luege uf d Ziit vom Rütli-Schwur wetti eigentli ned. Für das gits Gschichtsbüecher und Historiker, wo do vill besser Bscheid wüssed als ich. Über d Lag vo de Nation chamer sich ide Botschaft und ide Tagesschau informiere oder uf suschtige Plattforme, wo mer das gern macht. Und dänn gits no s allumfassende Thema Corona mit all siine Haupt- und Näbeschauplätz. Und ich glaub au das isch ned di passendi Thematik für de hüttig Tag, au wänn si natürlig immer presänt isch und euses Läbe nach wie vor bestimmt.

Zu was ich aber öppis verzelle cha, isch zu eusem Dorf, wie ichs als Chind erlät ha und wie ich's hüt wahrnehme und warum s schön isch wider do z'wohne.

Wie di meischte wüssed, hani di erschte zwänzg Johr vo mim Läbe do z Mellike verbrocht. Ich ha do glehrt schwätze, laufe, schwümme, bin id Schuel...usw. Zäme mit mim Brüeder em Roger, bini do ufgwachse. Mini Eltere d Ursula und de Stefan Kolb, känned ehr jo.

Als Chind isch de 1. Auguscht immer eine vo mine allerliebschte Lieblingsaläss im Dorf gsi. Do hämmer amigs dehei di chline Stofffähnli mit de Kantonswappe füregnoh und im Garte verteilt. Und au usse am Huus hät min Vater di grosse Fahne bim Balkon ufghängt. Mer händ d Lampion füregholt und d Cherzli parat gmacht (Das isch hüt glaub nüme so populär). Und gege Obig simmer as Fäscht is Dorf füre. Früehner hämmer no bim Jägerhof gfiired, wännis richtig in Erinnerung han. Nochdem dänn d Mehrzäckhalle bout worde isch, hät do obe s Fäscht stattfunde. Bim idunkle simmer dänn alli zäme in Steibruch uegloffte, wo s Holz fürs Fүүr scho ufgschteilt gsi isch und dänn entzündet worde isch. Mit de Ziit händ dänn di erschte ihres Fүүrwerk afo abloh. Chlineri Rakete, Chlöpfizüg, Wiiberfürz, Bengalische Zündhölzli... Gege Schluss sind dänn di grössere Rakete dra cho. Uf die hani mi immer bsunders gfreut. Mer händ au immer 1 Rakete debii gha. Und zwar well ich mir all Johr vo mim Gotti ä grossi Rakete uf de Geburtstag gwünscht ha. Und well ich jo am 2. Auguscht Geburi ha, hät das immer sehr guet passt. Ich ha sowieso immer chli s Gfühl gha, ich ha

zwei Täg Geburtstag und de 1. Auguscht seg au scho bitz miis Fäscht. Jedefalls hani immer wahnsinnig Freud gha a minere Rakete, wänn si höch in Himmel gstige isch und sich miteme grosse Knall die wunderbari Farbexplosion über eus verteilt hät. Bis hüt lieb ichs Fүүwerk azluege, au wänni sälber sicher scho über 20 Jahr kei Rakete meh kauft ha, de Tier und de Umwält z'lieb. Aber schön findis nach wie vor.

Nochdem s Fүүr langsam abebrännt isch, isch mer amigs wider zrug zum Fäschtplatz und mer Chind händ im dunkle Versteckis gspillt, sind umegrännt und sind möglichst wenig zu de Eltere zrug, well mer die jo überhaupt ned händ welle uf d Idee bringe, dass es schon längstens Ziit wär zum hei goh...

So isch das amigs gsi fröhner und s Schöne isch jo, dass es hüt gar ned so wahnsinnig fescht andersch isch am 1. Auguscht.

Ich glaub de Reiz vo dem Dorf macht chli us, dass es zwar mit de Ziit goht und glich ganz viles bim Alte bliibt. Rein üsserlich hät sich s Dorfbild ide letschte 20, 30 Jahr chum verändert. Ganz wenig neu Hüser sind dezue cho und die was geh hät, füeged sich nohtlos is Bild ii.

Wänni amigs durs Dorf laufe, chömed mer immer wider Sache in Sinn, wo mer vorher gar nūme so presänt gsi sind. Und durch das, dass ganz vill Egge im Dorf no fascht glich usgänd, sind die Erinnerige sehr lebändig.

I miner Erinnerig isch de Jägerhof es guet laufends und vo de Family Senn gführts Restaurant gsi, wo am Stammtisch vill glached und diskutiert worde isch. Es isch en Platz gsi im Dorf, wo mer sich regelmässig troffe hät und jede willkomme gsi isch. Hindusse, häts en Spillplatz gha, wo mer Chind eus gern d Ziit vertribe händ.

Im Summer hämmer am Poschtweg zwüsched de Hüser von Biggers, Gählers und Bambergers versteckis gspillt. Mängisch hämmer au Sitzball gmacht oder tschutted. Det hämmer amigs eifach s Problem gha, wänn de Balle uf de Rase vos Meiers vom Schlössli gheit isch. S Meiers hät das amigs fuchstüfels wild gmacht und mer händ müesse uschäse, wer am schnellste cha ränne und de hät dänn de Balle müesse hole. Meischtens isch es de Mike Bamberger gsi. De isch flink gsi wie es Wiseli.

Wänni amigs under em Tor bi de Mary Scherer dure laufe, dunkts mi dass doch de Rex vos Kaisers müessti Bälle. Mer chunnt in Sinn dass s Wiesmanns es wunderschöns Marionettetheater im Chäller gha händ. Oder dass mer bis Forsters mängisch händ dörfe go Briefmarke aluege. Ich erinnere mich a s halblute Gemurmel ide Kapelle, Rosechranz bätted worde isch. D Frau Spuhler-Moor us de Hueb hät mich und mini Fründin d Patricia jewils mitgnoh und eus geduldig alles glehrt, dass mer händ chöne mithälfe bim Rosechranz ufsäge.

Im Summer händ sich alli Chind vom Dorf ide Badi troffe, im Winter simmer uf de Schlittelwise azträffe gsi. Damals sind d Jahresziite no Bitzli berächebarer gsi als hüt...

Vor de Wiehnachte hämmer mit de Schuel jedes Johr es Wiehnachtstheater ufgführt, wo für eus Chind immer es Highlight gsi isch. Einersits wägem Theater sälber. Anderersiits wägem ganze drumume. Dänn hämmer nämmlig d Pult müesse so zäestelle, dass es grossi Flächene zum Kulisse druffe mole geh hät. Dur das sind under de Pult, wie chlini Höhlene entstande, wo mer sich hät chöne drunder verstecke und gheimi Sache bespräche. Das händ alli Chind glibt!

S'Theater hämmer, wänn mer rächt isch jewils zweimol ufgführt, einisch ade Seniorewiehnacht und einisch für alli andere im Dorf. So isch das au immer en Alass gsi, wo sich alli troffe händ.

Ganz en wichtige Ort für vill Chind im Dorf isch de Burehof vos Laubes gsi. Det händ mer ganz vill Erfahrig fürs Läbe dörfe sammlen. Vo det weiss au, dass es fascht nüt bessers git als en Schluck Milch, wo no «chuehwarm» und mängisch sogar sälber gmolche gsi isch.

Ich chönnti no vill meh ufzelle, aber villicht hämmer jo au spöter no Ziit zum di eint oder ander Anekdote ufzfrüsche.

Inzwüsche isch vill Ziit vergange. Aber wie scho gseit, s Dorf gseht no mehrheitlich glich us. Und dezue chunnt, dass ganz vill Gsichter im Dorf au immer no di gliche sind. Villicht mit paar Lachfältli meh oder mit chli grauere Hoor, aber unverkännbar sinds di gliche Lüt.

Wo mer früsch id Hueb zoge sind, bini mit em Philipp a di erscht Gmeindsversammlig und ehr glaubed ned, wie fescht ich mich gfreut ha, so vill bekant Gsichter z gseh. Vo dene foif Gmeindröt känni drü sit ich uf de Wält bin. De Guido, de Lukas und de Rolf gits für mich sit ich weiss. Vo de Conny und de Christine weiss nime ganz genau, wänn si is Dorf cho sind, aber es isch scho ewig her. Und eigentli sind das jo Sache, woni vorher scho gwusst ha. Und trotzdem häts mi glich überrascht.

Die Beständigkeit isch öppis wo Mellike uszeichnet. Es zeigt, dass dene Lüt, wo do wohned, s Dorf am Herze liit.

Mer gseht das au a dene villne andere, wo wider zrugg cho sind. Ich bin jo bi witem ned di einzig. Ich finds sehr schön z gseh, dass es diversi ehemaligi Melliker-Chind hät, wo mit ihrne Familie do im Dorf wohned und ihri Chind i de Gnuss chömed, do ufzwachse.

Natürli gits no die, wo scho ihres ganze Läbe do verbrecht händ und no vill meh Gschichte zu dem Fläcke Erde chönted verzelle. Mer chönnti bestimmt es ganzes Buech mit so Melliker-Gschichte fülle.

Und was au sehr schön isch, es hät au einigi neu Gsichter geh. Lüt, wo sich dezue entschide händ uf Mellike z'zieh. Wo sich ibringed, wo am Dorfgschehe teilnämmed, wo Familie gründed und ihri Chind do ufwachse lönd. Wer weiss, was ächt die i 20, 30 Johr zum Dorf z brichte händ?

Ich bin sehr dankbar, dass ich mini Chindheit und Jugendjohr do ha dörfe verbringe. Es git jo das afrikanische Sprichwort «Um ein Kind aufzuziehen, braucht es ein ganzes Dorf.» Und ich finde das passt sehr guet zu eusem Dorf. Nur scho, dass mer ä Gsamtschuel gsi sind und mer mit Chind us unterschiedliche Johrgäng zäme id Schuel sind, hät eusi Sozialkompetänz sehr gfordered und gfördered. D Uswahl a Chind isch ned riisig gsi und mer hät sich müesse mit dene arrangiere, wo ume gsi sind. Mer hät zäme Abentür erläbt, aber au Stritereie überstande.

Ich ha so vill profitiert, durch das, dass sich do alli känned und mer Kontakt gha hät mit unterschiedliche Lüt mit verschidene Läbesphilosophie. Obwohl das Dorf so chli isch, isch doch immer ä grossi Diversität ä Läbesentwürf vorhande gsi. Und wänni öppis ganz fescht glehrt ha, scho as Chind, dänn isch es das, dass jede und jedi guet isch, so wie er oder sie isch. Dass es keis richtig oder falsch git, so lang mer s Herz am rächte Fläck hät.

Sit em April 2019 wohni mit mine zwei Mädels, de Laura und de Angelina, und mim Schatz em Philipp z Mellike die Hueb. Dass das en wunderbare Platz zum läbe isch, muessi eu ned säge.

Durch das, dass mini Mädels s Dorf scho guet kännt händ, well jo ihri Grosseltere do wohned, sind si vo Afang a dehinder gstande do here z'zieh. Und ich glaub ich dörf behaupte, dass mer eus alli sehr wohl do fühled.

Mellike stoht ned still. Es wird ganz vill ufgleised und gschaffed, dass mer en guete Weg fürs Dorf findet, wies in Zuekunft witer goht.

Bim Projekt Dorfwentwicklung werdet Idee gsammlend, wie d Gständig vom Dorf sich für di nexte Johre chönnti entwicke. Ich bin sehr gspannt, was do debii usehunnt.

Bald scho wird au s Projekt «Auerenaturierig im Meieried» in Agriff gnoh. Ich freu mi sehr für alles was kreucht und fleucht, wo sich det entwicke dörf. Aber ich werde au de Wanderweg direkt am Rhy (vor allem das Stuck vo de Badi zum Bunker) sehr vermisse.

Usserdem soll di graui Badi-Unterführig bald en farbige Astrich becho. D Senta Böhler hat das Projekt mit de Silvia und em Urs Lüscher Wiesmann is Läbe gruefe und ich dörf det mithälfe.

Au wänn für vill uswärtigi Lüt Mellike irgend en chline Fläck ufere Landcharte isch. Au wänn vill eifach dra verbii fahred und gar ned merked, dass es do no es Dorf hät: Mellike läbt! Mellike fägt! Das hämmer gester wider gseh, au wänn s Wätter eus allne am gestrige Obe leider en Strich durch d Rächning gmacht hät. Es isch wunderbar do und das isch es wäg eu allne! Drum danke für alles!